

Vorwort

Verehrte Leserin, verehrter Leser,
liebe Vereinsmitglieder,

dem Verein zum Schutz der Bergwelt steht seit dem Jahr 2003 ein neuer Vorstand vor. Bewährte Kräfte haben sich mit neuen vereint und zu einer kreativen und sehr konstruktiven Zusammenarbeit gefunden. Dies ist deshalb erforderlich, da im Bereich des Naturschutzes vor allem im Alpenraum eine Reihe von Veränderungen zu erwarten sind. Die Entdeckung der faszinierenden Gebirgswelt als Kulisse und Panorama trägt nicht unbedingt zur Wertschätzung oder zur Erhaltung dieser einmaligen Natur- und Kulturlandschaft bei. Allzu oft wird, was Zweck sein sollte, die Alpennatur, zum alleinigen Mittel. Heftig ausgetragene Konflikte zwischen "Nutzer" und "Schützer" sind die Folgen der Missachtung des Eigenwertes der Gebirgswelt.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt hat sich immer als Mittler verstanden, der durch Information, Aufklärung und Moderation zum Nachdenken über den Konflikt und über den Tag hinaus anregen und zur Wertschätzung beitragen wollte. Nicht nur der Alpen. Es geht auch um den gegenseitigen Respekt der unterschiedlichen Akteure voneinander. In der Gewissheit, dass Menschen lernfähig sind und es auch bleiben werden, soll auch dieser Jahrgang zu einer Versachlichung der Diskussionen beitragen. Die Augen zu öffnen, sowohl für spannende Details als auch interessante Zusammenhänge, kann hier therapeutische Wirkung haben.

Erstmals in der Geschichte des Vereins zum Schutz der Bergwelt halten Sie einen umfangreichen Doppelband in den Händen. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Verzögerungen bei der Zusammenstellung und Auslieferung der Bücher, so dass sich der Vorstand entschieden hat, mit einem Doppelband 2003/2004 künftig wieder pünktlich das Jahrbuch an seine Leser zu versenden. In diesem Band sind alle Artikel beider Jahrbücher zusammengefasst. In die-

sem Jahr soll auch noch das Buch zur Ökologie der Almen erscheinen, das es zu finanzieren gilt.

Im Jahrbuch warten viele spannende Themen auf Sie.

In einem Rückblick auf das Jahr der Berge wird dargestellt, was Jubiläumsjahre im Denken, Handeln und in der Aufmerksamkeit der Menschen bewirken können.

In zwei Beiträgen widmen wir uns nationalen und internationalen Schutzszenarien. Der Bogen reicht weit vom Stifiser Joch und dem dort bestehenden Nationalpark bis zu den Ideen einer Partnerschaft der Regionen Alpen und Karpaten: Lassen sich aus der Entwicklung im Alpenraum Empfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung der Karpatenregion ableiten?

In die Luft bzw. ins Wasser geht es mit dem König der Lüfte und dessen gestischem Kontrastprogramm, den Zuckmücken: Beim Steinadler werden Lebensweise und Schutzkonzepte vorgestellt, bei den Zuckmücken kann man deren Larven als Indikator für die Qualität von Fließgewässern entdecken.

Von den Alpentieren zu den Alpenpflanzen. Auch in diesem Jahrbuch finden Sie einen Reichtum an Informationen über die faszinierende Pflanzenwelt in Gebirgsräumen, ihre Gefährdungen und Möglichkeiten des Schutzes. Über wertvolle und seltene Moore führt der Weg, und Sie werden dem Artenreichtum und Artenverlust in alpinen Heidebereichen und dem Ende eines Blütenwunders in diesem Jahrbuch begegnen. Auch die Wunderwelt der Orchideen tut sich auf, und es stellt sich die Frage, ob alpine Arten außerhalb ihres natürlichen Vorkommens überlebensfähig sind.

Aus unterschiedlichen Perspektiven findet in diesem Jahrbuch eine Spurensuche im Wald statt. Die Bedeutung einer Lösung der sog. "Wald-Wild-Frage", stets Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen, wurde in den Jahrbüchern des Vereins immer

betont. Sind es doch die Schutzwirkungen des Waldes in den Alpen, nach denen uns unsere Nachfahren bewerten werden, und weniger die Trophäen, die in Kellern verstauben oder auf Flohmärkten feil geboten werden. Aber jetzt stehen ganz wörtlich die Zeichen auf Sturm: Was erwartet uns und unsere Wälder, wenn die Szenarien einer Klimaveränderung Wirklichkeit werden sollten? Ein Beitrag widmet sich deshalb der Bedeutung der Gebirgswälder für die angrenzenden Talräume im Hinblick auf den Wasserhaushalt, während ein weiterer Aufsatz auf mögliche Vorsorgemaßnahmen in diesen Wäldern eingeht. Dies ist die Vorausschau. In einem Rückblick wird dagegen die Zeit betrachtet, als das Reden über Bäume noch Politik war. Welche Spuren im Natur- und Umweltschutz, aber auch in der Perzeption des Waldes durch den Bürger hat das Phänomen "Waldsterben" hinterlassen?

Ein weiteres Kontrastprogramm bietet der Beitrag zur Renaturierung eines Schigebietes. Hier wird einmal nicht Bilanz gezogen über die Effekte zunehmender Siedlungen und Freizeiteinrichtungen in empfindlichen Gebieten, sondern über einen gegenläufigen Prozess: Was passiert, wenn in den Alpen ein Skigebiet aufgelassen wird?

Die Verbindungen zwischen dem Verein zum Schutz der Bergwelt und dem Deutschen Alpenverein sind wieder fester geknüpft. Die historischen Hintergründe dieser durchgehend freundschaftlichen Beziehungen wird in einem abschließenden Beitragsblock näher beleuchtet. Ein Bericht über die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins bildet den Abschluss dieses Jahrbuchs. Und zu guter Letzt finden Sie zwei Buchbesprechungen. Einer Tradition folgend hat der Vorstand beschlossen, wieder Rezensionen aufzunehmen. Über das Jahrbuch hinaus wollten wir das Interesse unsere Leser auf wichtige Veröffentlichungen aus dem Bereich des Naturschutzes lenken.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Autoren für ihre Geduld und ihr uneigennütziges Engagement bei der Erstellung dieses Jahrbuchs. Ebenso bedankt er sich bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Unseren Lesern wünschen wir spannende Stunden in den faszinierenden Facetten unserer Bergwelt.

Ihre Vorstandschaft

des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [68-69_2003-2004](#)

Autor(en)/Author(s): Jürging Peter

Artikel/Article: [Vorwort 11-12](#)